



Antwort zur Anfrage Nr. 1018/2013 der Stadtratsfraktion BÜRGERBEWEGUNG PRO MAINZ betreffend **Übergriffe auf Obdachlose**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**Zu 1. und 3. Wie viele gemeldete bzw. angezeigte Übergriffe/Angriffe auf Obdachlose gab es in den Jahren 2010, 2011, 2012 und 2013 im Stadtgebiet?**

**Hierzu nimmt die Polizeidirektion Mainz wie folgt Stellung:**

„Die Anfrage der Fraktion PRO MAINZ zum Thema „Übergriffe auf Obdachlose“, die Punkte 1 und 3 betreffend, kann wie folgt beantwortet werden:

Zur Beantwortung der Fragen wurde die polizeiliche Kriminalstatistik der Stadt Mainz im Hinblick auf die Geschädigten-Spezifik „Obdachlose“ ausgewertet.

Da sich die Anfrage auf „Übergriffe/Angriffe“ bezieht, wurde sich auf folgende Deliktsbereiche konzentriert:

- Straftaten gegen das Leben
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung)
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Freiheitsberaubung, Bedrohung etc.)

Im Jahr 2012 ereigneten sich im Stadtgebiet Mainz insgesamt 18.557 Straftaten, davon 11 Fälle mit der Geschädigten-Spezifik „Obdachlose“:

- 1 x sexuelle Nötigung
- 3 x gefährliche und schwere Körperverletzung
- 5 x einfache Körperverletzung
- 2 x Bedrohung

Im Jahr 2011 waren es insgesamt 19.606 Straftaten, davon mit Obdachlosen als Geschädigte

- 1 x Raub
- 4 x gefährliche und schwere Körperverletzung
- 14 x einfache Körperverletzung

In den Jahren 2011 und 2012 liegt die Zahl der Übergriffe/Angriffe auf Obdachlose somit unter einem Prozent.

Zum Jahr 2010 liegen keine Zahlen mit Geschädigten-Spezifika „Obdachlose“ vor. Für das Jahr 2013 können erst nächstes Jahr mit Abschluss der Jahresstatistik 2013 Zahlen geliefert werden.“

## **2. Wie viele Obdachlose halten sich derzeit im Stadtgebiet auf?**

### **Das Dezernat V nimmt hierzu wie folgt Stellung:**

Genauere Zahlen zu ermitteln ist schwierig, zumal sie ständig, insbesondere zwischen Sommer und Winterzeiten variieren. Nach Auskunft der Einrichtungen waren mit Stand vom 23.07.2013 83 Personen im Heinrich-Egli-Haus und im Wendepunkt. Dazu zählen auch die Personen, die an einer Maßnahme zur Resozialisierung teilnehmen. Darüber hinaus war für 182 Personen eine s.g. Postfachadresse eingerichtet. Im Thaddäus-Heim waren, ebenfalls einschließlich der Teilnehmer an einer Resozialisierungsmaßnahme, 69 Personen. Dazu kommen nach Auskunft der Pfarrer-Landvogt-Hilfe noch rund 30 Personen, die sich außerhalb von Heimen im Innenstadtbereich aufhalten.

## **3. Um welche Art von Übergriffen handelt es sich hierbei (z. B. Körperverletzungen, Raub etc.)?**

siehe unter Punkt 1, Stellungnahme Polizeidirektion

## **4. Welche konkreten Schutzmaßnahmen für Obdachlose werden von Seiten der Stadt und anderer Organisationen angeboten?**

### **a) Gibt es spezielle Angebote für obdachlose Frauen?**

### **Das Dezernat V nimmt hierzu wie folgt Stellung:**

In der Stadt Mainz bestehen mit dem Heinrich-Egli-Haus und dem Thaddäus-Heim zwei große Übernachtungseinrichtungen für Männer und mit dem Wendepunkt eine Übernachtungseinrichtung für Frauen. Insgesamt stehen damit ganzjährig 77 (20, 53 und 4) Übernachtungsplätze zur Verfügung. Darüber hinaus richtet die Stadt Mainz in der Zeit vom 01.12. bis zum 31.03. eine mobile Übernachtungseinrichtung in Form von Containern am Fort Hauptstein ein. Diese Container verfügen insgesamt über 24 Schlafplätze.

Mainz, 24.01.2014

gez.  
Sitte

Beigeordneter